

NACHRICHTENBLATT

der

OBERLAUSITZER INSEKTENFREUNDE

IV. Jahrgang

Nr. 2

Februar 1960

Die Schmetterlinge der Oberlausitz

Eine Gemeinschaftsarbeit der Oberlausitzer Entomologen

Bearbeitung und zusammengestellt von W. Ebert,
Sohland/Spree
(9. Fortsetzung.)

79. *Zizera* (= *Lycaena*) *minima* FUESSL. (= *alsus* F. = *minutus* ESP.)

Nach MÖSCHLER nur im südlichen Teil des Gebietes auf trocknen Bergwiesen basischer Eruptivgesteine (Basalt und Phonolith), so z.B. Hochwald b. Oybin, Hutberg b. Herrnhut [10] und Rotstein b. Löbau, selten [44]. In diesem Jahrhundert nicht mehr beobachtet.

F. 5.-6. und 7.-8., R. 9.-4. und 6.-7. an *Anthyllis vulneraria* (Wundklee), seltener auch an *Coronilla varia* (Kronwicke) und *Melilotus* (Steinklee).

Nachbargebiete:

Für den Bezirk Cottbus liegen keine Fundmeldungen vor, nach FRIESE [40] tritt die Art erst etwa nördlich der Linie Berlin-Frankfurt/Oder zerstreut und meist nicht häufig auf. Zerstreut und meist selten ist der F. auch für den

übrigen sächsischen Raum, während er im ehem. Schlesien nach WOLF [34] stw. - bes. im Gebirge - sehr häufig ist.

80. *Everes* (= *Lycaena*) *argiades* PALL. (= *tiresias* ROTT. = *amyntas* SCHIFF.)

Verbreitet, aber allgemein nur vereinzelt auftretend, lediglich im Süden des Gebietes (z.B. Niederoderwitz, Oberseifersdorf, Jonsdorf usw.) stw. häufig. Die Frühlingsform gen. vern. polysperchon BGSTR. (= *Tiresias* HBN. = *alcetas* HFFGG.) in der Populationsdichte stark schwankend, meist aber seltener.

F. E.4.-A.6. und M.7.-8. auf Kleefeldern, Waldrändern und -lichtungen usw. R. von 9.-4. und 6.-7. an versch. Papilionaceen (Schmetterlingsblütlern), bes. *Lotus* (Hornklee), *Medicago* (Luzerne) u.a.m.

Nachbargebiete:

In den östlich u. westlich angrenzenden Mittelgebirgsgegenden ist *argiades* PALL. verbreitet, aber meist selten. Nach Norden zu wurde die Art - bes. in neuerer Zeit - nur an wenigen Lokalitäten und selten beobachtet, so z. B. im Bezirk Cottbus am Schwansee b. Lieberose (1950 u. 56 SCHÜLKE) u. bei Luckau (NADOLSKI); vor 1930 auch bei Rosso Krs. Forst (URBAN).

81. *Lycaena* *argus* L. (= *aegon* SCHIFF. = *argyrotoxus* BGSTR.)

Über alle Landschaften verbreitet, aber keineswegs mehr so häufig, wie dies in älteren Faunenverzeichnissen angegeben wird; am zahlreichsten findet man die Art noch in der Ebene. F. von M.6.-M.8. bes. auf trockenen Wiesen und Heideflächen. R. von 4.-6. auf *Lotus* (Hornklee), *Trifolium* (Klee), *Genista* (Ginster) und a. Papilionaceen, auch auf *Calluna* (Heide) soll

© Friedrich-Schubert-Nachrichten-Verlag, Leipzig, www.fschubert-nachrichten.de
sie vorkommen. Überwinterungsform Ei.

In allen Nachbargebieten verbreitet und meist nicht selten.

82. *Lycaena idas* L. (= *argyrognomon* auct. nec. BGSTR. = *argus* SCHIFF.).

Besonders in der Ebene verbreitet u. stw. nicht selten. Aus dem Berg- und Hügelland liegen aus neuerer Zeit nur wenige Fundmeldungen vor (Bischofswerda u. Spremberg-Neusalza), was allerdings auch auf ein Verwecheln mit *argus* L. zurückgeführt werden kann.

F. von M. 6.-M. 8., R. 5.-6. auf *Sarothamnus* (Besenginster), *Genista* (Ginster), *Cytisus* (Goldregen), sowie versch. Kleearten usw.

Nachbargebiete:

Überall vorhanden, aber stets seltener als vorige Art. Aus dem Bezirk Cottbus liegen jedoch keine sicheren Fundmeldungen vor.

83. *Lycaena optilete* KNOCH

Von 6.-M. 8. sehr lokal und selten auf feuchten Wald- und Moorwiesen fliegend. Seit 1922 nicht mehr beobachtet. R. von 8.-6. *Vaccinium*-Arten (Moos-, Rausch-, Heidel- und Preiselbeere).

Fundorte:

- II. SCHÜTZE fing am 23.6.89 4 Ex. auf einer feuchten Wiese bei Lieske [15]. Nach MÖSCHLER früher einzeln in gemischtem Holze in der Nähe des Torfbruches von Särichen b. Niesky [10].
- V. Am 23.7. 22 von G. bei Bautzen erbeutet.
- Vic. Niederfriedersdorf b. Neusalza [11]
- VIII. Oybin [10, 11, 15]
- IX. Nach SOMMER [21] 1875 bei Kohlfurt gefangen, von MARSCHNER [9] wird 1907 jedoch die Art nicht mehr erwähnt.

Im übrigen Sachsen bes. in Gebirgsgegenden lokal und selten häufig [44], f. Schlesien gibt WOLF [34] an "nur beschränkt verbreitet und im Gebirge häufiger als in der Ebene. Nach FRIESE ist die Art in Nordostdeutschland weit verbreitet. Für den Bezirk Cottbus liegen jedoch trotz geeigneter Biotope keinerlei Fundmeldungen vor.

84. *Lycaena (Philotes) vicrama* MOORE (?)

In allen älteren Faunenverzeichnissen ist diese Art unter dem Namen *Lycaena (Philotes) baton* BGSTR. (= *amphion* ESP. = *hylas* SCHIFF.) angegeben. Erst HEMMING (1929) hat bewiesen, daß es sich um 2 selbständige Arten handelt. PACLT und ŠMELHAUS stellten 1950 fest, daß sämtliche *baton*-Funde der CSR *vicrama* MOORE zuzuordnen sind. 1957 veröffentlichte FRIESE [41] seine Untersuchungen aus Brandenburg. Auch hier konnte nur *vicrama* festgestellt werden. Obwohl leider aus dem Gebiet der Oberlausitz kein einziges Belegstück mehr vorhanden ist, kann mit einiger Wahrscheinlichkeit angenommen werden, daß es sich hierbei ebenfalls um diese Art handelt; besonders auch deshalb, als *vicrama* in Sachsen bei Meißen [41] nachgewiesen werden konnte und die nächstgelegenen echten *baton*-Fundorte erst bei Jena und Halle liegen, [ALBERTI 1957], also in klimatisch und geologisch ganz anders gearteten Gebieten. Nach SCHÜTZE selten im 6. und 7. bei Geiplitz, Lieske und Elstra 15 In diesem Jahrhundert nicht mehr beobachtet.

85. *Lycaena astrarche* BGSTR. (= *medon* HUFN. = *agestis* SCHIFF. = *idas* GERH. [♀] = *nazira* MOORE)

Bisher von MÖSCHLER nur bei Herrnhut (Vic) sel -

tan [10] und von TORGE bei Schönberg (IX) gefangen [21]. Nach MÖBIUS [44] selten am Kottmar (Vic.) In diesem Jahrhundert nicht mehr festgestellt.

F. von 5.-6. und 7.-A.9. auf trockenen Wiesen und blumenreichen Triften. R. 9.-5. und 6. -7. an *Erodium cicutarium* (Reiherschnabel), seltener *Helianthemum* (Sonnenröschen) und *Centaurea* (Flockenblume).

Nachbargebiete:

Wenig verbreitet und meist selten, nach Norden zu häufiger auftretend. Für Sachsen ist das Warmtrockengebiet von Gohlis b. Riesa u. Umgeb. Hauptfluggebiet dieser Art (TRÜBSAM 1940). Im Bez. Cottbus wurde astrache bisher bei Forst (SCHOLZ) u. Luckau (NADOLSKI) vereinzelt festgestellt.

86. *Lycaena eumedon* ESP. (= *chiron* ROTT.)

Nach MÖSCHLER [10] früher bei Großschönau gefangen, seither aber im gesamten Gebiete nicht mehr beobachtet. F. 6.-7. auf feuchten, anmoorigen Wiesen. R. 5.-6. Geranium-Arten (Storchschnabel). Ei überwintert.

Nachbargebiete:

In Sachsen fehlend, auch für den Bezirk Cottbus liegen keine sicheren Fundorte vor. In den übrigen Nachbargebieten wenig verbreitet u. meist selten.

87. *Lycaena icarus* ROTT. (= *alexis* SCOP. = *thetis* ESP.)

Häufigste *Lycaena*-Art; über das gesamte Gebiet verbreitet. F. fliegt von 5. -6. und 7. -9., in günstigen Jahren eine III. Generation bildend. R.9.-5. und 6.-7. an *Lotus corniculatus* (Hornklee), *Conis* (Heuhechel), *Sarothamnus* (Besenginster), *Genista* (Ginster), *Trifolium* (Klee)

und anderen Papilionaceen.
In allen Nachbargebieten häufig.

88. *Lycaena hylas* ESP. (= *dorylas* HBN. = *argester* BGSTR. = *thetis* ESP. [♀])

Auch hier liegen nur Fundorts-Angaben aus dem vorigen Jahrhundert vor, so stellte MÖSCHLER [10] die Art bei Herrnhut (Vic) und KAHLE bei Daubitz-Rietschen und Muskau (III) fest [21]. Nach MÖBIUS [44] auch b. Königshain b. Ostritz gefangen worden. F. 5.-6. und 7.-8. auf trockenen Waldwiesen mit Beständen der Futterpflanzen. R. 9.-5. und 7. an *Anthyllis vulneraria* (Wundklee), *Thymus* (Quendel), *Melilotus* (Steinklee) und *Medicago* (Luzerne).

Nachbargebiete:

In Sachsen früher bei Dresden, Dahlen u. Lichtenberg/Erzgeb. gefangen [44, 45]; für Brandenburg sind nach FRIESE [40] die alten Angaben sehr unsicher, bzw. handelt es sich um Zflüge (dies gilt auch für den Bezirk Cottbus); in den angrenzenden östlichen Gebieten ist die Art verbreitet [34].

89. *Lycaena meleager* ESP. (= *daphnis* BGSTR. = *eudymion* SCHIFF [♀])

Nur im vergangenen Jahrhundert selten auf dem Hohenberg b. Herwigsdorf und bei Großschönau (VII) gefangen [10, 44]. F. 7.-8. auf Waldwiesen, Waldlichtungen und an Waldrändern. R. 4.-6. an *Astragalus* (Tragant), *Coronilla* (Kronwicke), *Thymus* (Quendel) u. *Orobus* (Platt-erbse). Überwinterungsform Ei.

Nachbargebiete:

In Sachsen früher äußerst selt. (Löbnitzgrund Meißn., Nossen); im ehem. Schlesien wenig verbreitet u. nur vereinzelt; in Brandenburg und im Bezirk Cottbus fehlend.

90. *Lycaena bellargus* ROTT. (= *adonis* F.)

Von MÖSCHLER bei Herwigsdorf und von OPPELT am Spitzenberg b. Oderwitz (VII) gefangen [10,15] sowie von MARŠCHNER [34] in der Görlitzer Heide (IXa) und von TORGE bei Schönberg (IXb) festgestellt [21]. Nach Gu. soll die Art noch heute bei Spremberg-Neusalza (VIc) selten fliegen.

F. 5. -6. und 8. -9. auf trockenen Lehnen und Waldwiesen. R. 9. -5. und 7. an *Coronilla varia* (Kronwicke), *Lotus* (Hornklee) und *Genista* (Ginster).

Nachbargebiete:

Im übrigen Sachsen sehr selten und nur an wenigen Orten; in Brandenburg erreicht die Art nach FRIESE [40] ihre Nordgrenze u. ist nur an einigen Plätzen längs der Oder (Frankfurt/Oder-Guben) gefangen worden - (für den Bez. Cottbus liegen keine Fundorte vor); im ehem. Schlesien nach WOLF [34] in der Ebene stw. häufig, im Gebirge seltener und nur in einer Generation.

91. *Lycaena coridon* PODA

Wenig verbreitet und meist selten von 6.-8. auf trockenen, sonnigen Wiesen u. Hängen. R. 4.-6. an *Coronilla varia* (Kronwicke), *Hippocrepis comosa* (Hufeisenklee) und *Vicia* - Arten (Wicken). Überwinterungsform Ei.

Fundorte:

V. Von AXTHELM bei Bautzen vereinzelt gefangen [15].

VII. Nach MÖSCHLER am Hohenberg b. Herwigsdorf und Großschönau gefunden [10]; an letzterem Ort auch in neuerer Zeit von Schm. vereinzelt gefangen.

VIII. Nach Angaben von Schm. vereinzelt an der Lausche.

IX. In der Görlitzer Heide nach MARSCNER ebenfalls vereinzelt [9].

Nachbargebiete:

Im übrigen sächsischen Raume wenig verbreitet und selten; in Brandenburg stw. (bes. östlich und nordöstlich von Berlin, Oderhänge!) häufig, ebenso in Schlesien. Im Bezirk Cottbus von WERNER bei Klöden und von SCHÜLKE an der Bahnstrecke Cottbus - Lieberose vereinz. gefangen.

92. *Lycaena semiargus* ROTT. (= *acis* SCHIFF. = *Argiolus* FUESSL. = *argianus* ZETT.)

Früher nach SCHÜTZE "ziemlich gemein, doch gewöhnlich nur auf Waldwiesen im Gebirge, in der Ebene selten. Kommerau, Lieske". Heute ist die Art nur noch wenig verbreitet und zumeist selten von 6.-7. auf Waldwiesen, Lichtungen u.a.0. R.8.-5. an *Anthyllis vulneraria* (Wundklee), *Melilotus officinalis* (Honigklee) und *Trifolium pratense* (Wiesenklee).

Fundorte aus der Zeit nach 1900:

V. 1953 und 54 bei Teichnitz vereinzelt bis selten (Sb.)

VIc. Bei Spremberg-Neusalza s. (Gu.); an trockenen Orten des Rotsteins u. Löbauer Berges verbreitet, aber nicht häufig (Sch.); 1912 von G. am Kottmar gefangen.

IXa. In der Görlitzer Heide nach MARSCNER [9] überall, doch nicht häufig.

Nachbargebiete:

Überall verbreitet und oftmals häufig. Aus dem Bezirk Cottbus sind folgende Fundorte bekannt, wo die Art meist nicht selten auftritt: Annaburger Heide, Klöden, Forst, Luckau und Byliguhre (Spreewald).

93. *Lycaena cyllarus* ROTT. (= *damoetas* SCHIFF. = *alexis* PODA)

Nach SCHÜTZE verbreitet, doch ziemlich einzeln und selten. MÖBIUS gibt Kamenz n.h., Bautzen, Löbau u. Zittau s. an. In neuerer Zeit nur von G. am Rotstein gefangen.

F. 5.-6. auf trockenen Wiesen, Waldrändern und -lichtungen. R. 7.-4. an versch. Papilionaceen wie *Medicago* (Luzerne), *Cytisus* (Geißklee), versch. Kleearten usw.

Nachbargebiete:

Im angrenzenden Hügelland verbreitet, wenn auch nicht überall, aber zumeist einzeln, in der Ebene sehr selten; für den Bezirk Cottbus liegen keine Fundorte vor.

94. *Lycaenaalcon* SCHIFF. (= *arcas* ESP. = *euphemus* GODT.)

Nach MÖSCHLER Mitte vorig. Jahrhunderts von C. v. TISCHER in d. Lausitz einzeln gefangen. Seit her nicht mehr beobachtet. F. 6.-7. auf feuchten, anmoorigen Wiesen mit Beständen der Futterpflanze *Centiana pneumonanthe* (Lungenenzian), dessen Blüten und Fruchtstengel der R. bis zur II. Häutung als Nahrung dienen. Darauf verlassen sie die Futterpflanze und suchen benachbarte Nester der Ameisenart *Myrmica laevinodes* NYL. auf, um sich hier von deren Larven u. Puppen zu ernähren. Verpuppung erfolgt im Juni.

Nachbargebiete:

Im übrigen Sachsen fehlt die Art, während sie in den anderen Nachbargebieten nur wenig verbreitet und gewöhnlich selten auftritt. Aus dem Bez. Cottbus wird *alcon* SCHIFF. nur für die Anaburger Heide n. s. angegeben (WERNER).

95. *Lycaena euphemus* HB. (= *diomedes* ROTT. = *telei-*
us BGSTR.)

Lokal verbreitet, aber oftmals nicht selten von
7. - 8. auf sumpfigen Wiesen und Flußauen. R.
9. - 6. an *Sanguisorba officinalis* (Wiesen-
knopf), selten auch an *Lotus* (Hornklee) SPUL-
LER. Sie gehört ebenfalls zu den Ameisengästen.

Fundorte:

- II. Von CHRISTOPH bei Niesky einmal gefangen
[11].
- IV Auf den Neißewiesen und denen des Roth-
wassers bei Görlitz nicht selten [21]
- V. SCHILDE und ALMERT fingen die Art ein-
zeln auf Wiesen bei Bautzen [15].
- VII. Nach MÖSCHLER [11] auf den Neißewiesen
bei Zittau n.s. am 23. VII. 44 fand G.
euphemus HB. bei Hirschfelde n.s. wäh-
rend sie Schm. für Oberseifersdorf u.
Umg. mit gleicher Häufigkeit angibt.
- IX. Lichtenau-Lauban (WIESENHÜTTER) und Ni-
colausdorf (TORGE) [21].

Nachbargebiete:

In den östlichen und westlichen Nachbargebie-
ten verbr. u. stw. häufig, nach Norden zu wird
die Art immer seltener, um noch in Brandenburg
ihre Nordgrenze zu erreichen [34, 40, 44]. Im Bez.
Cottbus noch nicht festgestellt.

96. *Lycaena arcas* ROTT. (= *erebus* KNOCH = *nausi-*
thous BGSTR.)

Wie vorige Art, tw. sogar häufiger auftretend.
F. 7.-8. auf feuchten mit *Sanguisorba officina-*
lis (Wiesenkopf) bewachsenen Wiesen, an denen
die myrmicophile R. von 9.-6. lebt.

Fundorte:

- II. 1956 Umgeb. des Zeiðholzes bei Berns -
dorf vereinzelt (T); bei Zschorna und
Wittichenau v. (Sb.)

- IV. Auf den Neißewiesen u. denen des Rothwassers bei Görlitz ziemlich häufig [21].
- V. MÖSCHLER fand die Art unterhalb Bautzen, [15]; dort ist sie bei Teichnitz auch alle Jahre von Sb. vereinzelt festgestellt worden.
- VII. Neißewiesen b. Zittau u. Hohenberg b. Herwigsdorf [10, 11]; G. fing die Art am 25. 6. 44 hf. bei Hirschfelde und Schm. bei Oberseifersdorf.
- VIII. Nach J. bei Jonsdorf vereinzelt.
- IX. Von TORGE bei Schönberg festgestellt [21]

Nachbargebiete:

In Sachsen und Schlesien verbreitet, wenn auch nicht überall, und stw. hfg. Im Bez. Cottbus u. übrigen Brandenburg fehlend.

97. *Lycaena arion* L.

Nach SCHÜTZE verbreitet und stw. nicht selten, in den letzten Jahrzehnten jedoch nicht mehr aufgefunden worden. F. 6.-7. in trockenen Wäldern und Waldrändern. R. 8.-5., zuerst in Thymianblüten (*Thymus sepyllum*), später wie alcon SCHIFF. in Ameisennestern.

Fundorte:

- II. Oehna, Kronförstchen und Lieske s. [15]
- Vib. Rachlau u. Mehlteuer v. [15]
- Vic. Löbau, Seifhennersdorf und Eibau n. s., Rotstein v. [15]
- IX. Troitschendorf [34]

Nachbargebiete:

Überall zerstreut vorkommend und meist selten. Aus dem Bez. Cottbus liegen keine Fundortsangaben vor.

98. *Cyaniris argiolus* L. (= *acis* F.)

Über das gesamte Gebiet verbreitet, wemnach zumeist nur vereinzelt.

F.4.-6. u. 7.-8. auf Waldwiesen, sonnigen Hängen und Waldrändern. R.8.-9. und 6. an *Rhamnus frangula* (Faulbaum) und *cathartica* (Kreuzdorn), *Genista* (Ginster), *Calluna* (Heide) u.a.

Nachbargebiete:

Überall verbreitet und oft häufig.

Anzeigen:

=====

Winterzuchtmaterial: *Dentr. pini*, *Las. quercus*, div. Bärenspinner-Raupen etc. sofort zu kaufen gesucht.

Hans Köhler, Pirna - Copitz,
Karl-Büttner-Straße 27

8 Bände "Seitz"

(so gut wie neu) zu verkauf.
Preis DM 400,-; evtl. in Raten zu 30,- DM monatlich bei DM 100.- Anzahlung.

Frau Else Bretschneider,
Dresden-Loschw., Schädestr. 5

Schriftleitung: W. Ebert, Sohland/Spree, Menge - reistr. 147.

Redaktion: Dr. H. Höregott / Dr. W. Lehmann
L. Grelka / B. Klausnitzer

Herausgeber: Naturwissenschaftlicher Arbeitskreis Oberlausitz
- Fachrichtung Entomologie -
im Deutschen Kulturbund

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Oberlausitzer Insektenfreunde](#)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: [4_2](#)

Autor(en)/Author(s): Ebert Werner

Artikel/Article: [Die Schmetterlinge der Oberlausitz 13-24](#)